



Sabine Finck

➤ **Sabine Finck ist ausgebildete Grafikerin.** In Hamburg studierte sie an der Kunstschule Alsterdamm. So schulte sie ihr Auge und bekam einen Blick für das Schöne. Was sich an Kreativität schon in der Kindheit gezeigt hatte, setzte sich in ihrer beruflichen Laufbahn fort und führte sie schließlich als Art-Direktorin in verschiedene Agenturen und damit auch in andere Städte Deutschlands.

Die Liebe zu Hamburg blieb, und über Umwege kehrte sie mit ihrer Familie hierher zurück, wo sie sich heute ganz und gar der Malerei widmet. Die Künstlerin selbst vergleicht ihre künstlerische Entwicklung mit dem Unterschied zwischen einer kleinen Melodie und einer großen Partitur. Auf diese Weise hat ihre Malerei heute einen ganz neuen Rhythmus gefunden, in welcher sie ihr Bildthema vermittelt: die Schönheit Hamburgs.

Hamburgglück

Sabine Finck ist leidenschaftlich in Hamburg verliebt. Hier hat sie ein gutes Lebensgefühl, eine unerschöpfliche Begeisterung für die Stadt lebt in ihr. Ihre Bilder zeigen dem Betrachter in ganz unterschiedlicher Motivik ein Gefühl der Verbundenheit mit dieser Stadt. An Hamburg schätzt die Künstlerin vor allem das Element des Wassers. Dieser maritime Akzent Hamburgs gibt der Stadt eine sinnliche Komponente. Sabine Finck greift in ihren Stadtimpressionen zwar den Aspekt der „Wiedererkennbarkeit“ auf, sie geht in

ihrer künstlerischen Umsetzung der Stadtlandschaften Hamburgs und seiner Wahrzeichen wie dem Hafen aber ganz andere Wege. Sie bildet nicht wirklichkeitsgetreu nach, was sie vor Ort sieht, sondern sie gestaltet, was als Idee in ihr existiert und sich wie ein Bild vor ihren Augen formt. Die Ausdrucksmittel jedoch sind stets davon bestimmt, was bildlich ausgedrückt werden soll. So sind die Stadtansichten von Sabine Finck ganz persönlicher Art und Poesie.

Farbauftrag

Sabine Finck versinkt in ihren kreativen Schaffensphasen ganz in ihrer Malerei. Kunst ist für sie nicht der Prozess der Verarbeitung, sondern der direkte Ausdruck von positiven Emotionen, von Freude und Glück. Sie hat dabei einen sinnlichen Zugang zu den von ihr verwendeten Farben, mit denen sie in unterschiedlichen Spielarten verfährt. Mal sollen sie leuchten, zuweilen matt, wie hinter einem Nebelschleier erscheinen. Mit dem Spachtel in mehreren Schichten übereinander gelegt, erlangt sie einen pastosen, dreidimensionalen Farbauftrag. Material und Struktur bestimmen den Gesamteindruck des Bildes. Der Betrachter soll diesen emotionalen Umgang der Künstlerin mit Farbe nachvollziehen. Schwung und Emotion, die diesem Farbauftrag innewohnen, sollen ihn berühren.

Annegret Beck, Kunsthistorikerin

➤ www.sabinefinck.de

